

Endlich: Der Neue

EINSEGNUNG Pfarrer Ulrich Hardt in Wolkersdorf jetzt im Amt.



Foto: Gemeinde Christophoruskirche

Ganz locker bei der Predigt: Der neue Pfarrer Ulrich Hardt.

WOLKERSDORF - Beim Einführungsgottesdienst des neuen Pfarrers für die Gemeinde Schwabach-Wolkersdorf Christophoruskirche war die wunderschön geschmückte Kirche voll wie sonst nur an Weihnachten. Viele Menschen teilten die Freude, nach 14 Monaten Vakanz wieder einen Pfarrer in der Gemeinde begrüßen zu können.

Die Begrüßung und Einführungsansprache gestaltete Dekanin BERTHILD SACHS und wünschte Pfarrer Ulrich Hardt im Zwieselal ein „starker Baum“, umringt von vielen Bäumen, für alle zu sein. Sie forderte die Gemeinde auf, ihren neuen Pfarrer willkommen zu heißen und zu unterstützen, damit er sich hier schnell zu Hause fühlt.

Der Gottesdienst wurde von der Band „Heiliger Bim Bam“ mitgestal-

tet, sie hatte eingängige und aufbauende Lieder im Gepäck.

Pfarrer Elisabeth Gottfriedsen-Puchta verlas die Einführungsurkunde und begrüßte ihren Kollegen Ulrich Hardt sowohl als Pfarrer in der Nachbargemeinde Katzwang als auch als Seniore des Dekanats.

Gesegnet wurde Hardt von Dekanin Sachs, Claudia Benker und der Dekanatsjugendreferentin Magdalena Wagner aus Weißenburg.

In seiner ersten Predigt stellte Hardt die Anforderungen und Probleme unserer aktuellen Zeit wertfrei gegenüber. Mit jedem Anliegen könne man sich an Gott wenden. Die Gemeinde war begeistert von der ersten Predigt ihres neuen Pfarrers.

Als Grußworte fand Bürgermeister Emil Heinlein launige Worte, um die Stadt Schwabach vorzustellen. Der katholische Pfarrer Edmund Wolfsteiner aus Reichelsdorf machte auf die Schnittmengen sowohl persönlich, als auch für die Gemeinden aufmerksam. Die Kita begrüßte Pfarrer Hardt herzlich mit einer Kiste, die auch immer die Vorschulkinder zum Übergang erhalten.

Pfarrer Renate Schindelbauer überreichte als Geschenk von der Gemeinde Dietersdorf einen Gutschein für eine Stadtführung und Harald Hecker schenkte vom Diakonieverein einen Kinogutschein und Popcorn zur Begrüßung.

Die Wolkersdorfer Kirchenvorstand-Vertrauensfrau Claudia Benker rundete die Grußworte humorvoll mit einem Rückblick auf die Vakanz und die Hoffnung auf eine gelingende Zukunft ab. Sie überreichte Pfarrer Hardt zusammen mit einem Herbststrauß den Engel, der die Kooperation der drei Gemeinden Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf begleitet, mit den besten Wünschen.

Im Anschluss empfing im Haus der Gemeinde ein von Gemeindemitgliedern gespendetes Büffet. **vnp**

Kroll ersetzt Vogt

KATHOLISCHE KIRCHE Rednitzhembach hat wieder einen „Pfarrkurat“.



Foto: Andreas Hahn

Pfarrer Michael Kneiße (links) führte Bernhard Kroll ins Amt ein. Der 60-Jährige ist der neue Pfarrkurat in Rednitzhembach.

REDNITZHEMBACH - Mit Bernhard Kroll hat die katholische Pfarrgemeinde Rednitzhembach und der Pfarrverband „brücken-schlag“ einen neuen Pfarrkurat. Der 60-jährige Seelsorger hielt zu seiner Einführung in der katholischen Kirche „Heilig Kreuz“ in Rednitzhembach seine erste Eucharistiefeier. Er trat die Nachfolge von Jürgen Vogt an.

Neben Pfarrkurat Bernhard Kroll hielten Pfarrer Michael Kneiße aus Wendelstein als Pfarr-Administrator des Pfarrverbandes und Diakon Robert Ullinger den Gottesdienst.

Zentrales Thema der ersten Predigt von Bernhard Kroll an seiner neuen Wirkungsstätte war der Aufruf des Apostels Petrus an die Gläubigen, sich als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufzubauen. Er selbst will mithelfen, ein Teil des, wie er sagte, „wunderschönen Bauwerks Kirche“ zu sein.

Start in Schwabach

Der Pfarrkurat begann als Kaplan im Dekanat Schwabach. Er folgten zwei Jahre in Roth und ein Jahr in Greding. Anschließend war er Pfarrer in Diethofen und Großharbersdorf. Nach einer Pause übernahm er eine Pfarrstelle in Neumarkt und wurde Jugendseelsorger in Ingolstadt und Diözesanpräses der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung KAB, sowie Leiter des Arbeitnehmerpastorals. Zuletzt leitete Bernhard Kroll den Pfarrverband Adelschlag mit den Pfarrämtern Möckenlohe, Ochsenfeld und Pietenfeld.

Pfarrer Michael Kneiße verlas zu Beginn des Gottesdienstes die Ernennungsurkunde des bischöflichen Ordinariats Eichstätt und erklärte, dass Pfarrkurat Bernhard Kroll damit eine Art „Spezialmandat“ übernommen habe. Er bat zudem die Gläubigen um einen herzlichen Applaus als Willkommensgruß. Dieser Bitte kamen sie gerne nach. Auch wenn Pfarrer Michael Kneiße im Pfarrver-

band sein Vorgesetzter ist, soll die Zusammenarbeit auf Augen- und Herzshöhe erfolgen.

Zur würdigen Feier des Einführungsgottesdienstes trugen ein aus den katholischen Kirchenchören Rednitzhembach und Schwanstetten gemeinsam gebildeter Chor unter der Leitung von Miriam Wittmann bei. Im Namen der gesamten Pfarrfamilie und ihrer Gruppierungen aus Rednitzhembach und Schwanstetten hieß der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Wolfgang Schreiber Bernhard Kroll willkommen. Beim anschließenden Stehempfang im Kirchenzentrum begrüßten Rednitzhembachs Bürgermeister Jürgen Spahl und als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinden Pfarrer Hermann Thoma aus Schwand den neuen Pfarr-

kurat. Ebenso wie zuvor Wolfgang Schreiber hatten sie einige Willkommensgeschenke mitgebracht, darunter Wein aus Rednitzhembachs italienischer Partnergemeinde Bardolino.

Wichtiger Pfeiler

Jürgen Spahl bezeichnete in seinem Grußwort die Kirchen als wichtige Pfeiler der Gesellschaft. Pfarrer Thoma hatte als Geschenk ein Buch mit Gedanken von Dietrich Bonhoeffer dabei und äußerte die Hoffnung auf eine gute ökumenische Zusammenarbeit. Für eine besondere Bereicherung sorgten beim Stehempfang Elias Leisinger mit der Trompete und Anna Hauenstein am elektronischen Piano mit einer Interpretation des Scorpions-Hits „Wind of Change“.

ANDREAS HAHN

NAMEN IM GESPRÄCH

Sie ist die gute Seele aus dem Vorzimmer und vielleicht die wichtigste Mitarbeiterin im Rednitzhembacher Rathaus überhaupt: **Christine Voh** feierte jetzt 20-jähriges Dienstjubiläum. Voh ist die erste Ansprechpartnerin für Bürger, Behörden, Vereine und Organisationen, die ein Anliegen an Bürgermeister **Jürgen Spahl** haben. Sie koordiniert unzählige Termine und Besprechungen, organisiert und begleitet zahlreiche Veranstaltungen – insbesondere im Bereich Kunst und Kultur, Klassik-Open-Air und Weinfest. Die Sitzungen des Gemeinderats werden von ihr vorbereitet. Aber auch für den Rednitzhembacher Kunstweg oder die Städtepartnerschaft mit Bardolino sowie die Öffentlichkeitsarbeit

und die Pflege der gemeindlichen Medien ist sie mit verantwortlich. Voh helfe mit ihrer liebevollen Art jedem bei kleineren und größeren Anliegen und sei die „gute Seele“ im Rednitzhembacher Rathaus, lobte Spahl. Seit ihrem Einstieg bei der Gemeinde ist sie in dessen Vorzimmer tätig. „Unglaublich, wie schnell die Zeit vergangen ist“, blickt Christine Voh selbst auf diese „spannende Zeit“ zurück. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde das Engagement der Jubilarin gewürdigt. Neben dem Bürgermeister nahmen auch der geschäftsleitende Beamte **Klaus Helmrich** (der im Rathaus ein Zimmer weiter sitzt) und Personalrat **Nico Friedrich** teil. Spahl lobte vor allem die Zuverlässigkeit und Freundlich-



Foto: Gemeinde Rednitzhembach

Christine Voh arbeitet seit 20 Jahren im Vorzimmer von Bürgermeister Jürgen Spahl (links). Dazu gratulierten auch Nico Friedrich (2. von rechts) und Klaus Helmrich.

keit seiner Mitarbeiterin. „Selbst wenn es einmal hektisch wird, ist Frau Voh immer zuverlässig und zeichnet sich durch eine hohe Leistungsbereitschaft aus.“ Klaus Helmrich fand ebenfalls nur anerkennende Worte für die „gute Seele“ und hob besonders den guten Umgang mit den Bürgern, Kollegen und Vorgesetzten hervor: „Auch ich danke Dir für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 20 Jahren“, so Helmrich. Für den Personalrat gratulierte Nico Friedrich. Er wünschte der Jubilarin für die Zukunft alles Gute und weiterhin starke Nerven bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit im Vorzimmer. Besonders schätze er die „tolle Kollegialität“ der Jubilarin. **vnp**

GEDENKEN & ERINNERN

Mehr Familienanzeigen unter: www.trauer.nordbayern.de

Wir nehmen Abschied von

Hildegard Erras

* 19.3.1936 † 13.10.2022

In stiller Trauer: **Michael Erras**
Florian Erras
Nathalie Langner
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 20. Oktober 2022 um 12:45 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwabach statt. Auf Blumenschmuck bitten wir zu verzichten.

Die Familienanzeige hilft.

Sie nimmt es Ihnen ab, viele einzeln zu informieren.

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Schwabach

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Helga Trapp

Die Vorstandschaft und Mitglieder der Sektion Schwabach des DAV

Bestattungsinstitut

Plößner-Göttel KG

Qualifizierter Fachbetrieb
Schwabach, Limbacher Str. 34
+ Vorsorge + Beratung + Betreuung

Immer für Sie erreichbar:
Telefon (09122) **22 45**

BESTATTUNGSSINSTITUT

sigrun alter

09122-16 014
Schwabach u. Umgebung